

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Preis: Einzelheft 1 Mark, 6 Hefte 5 Mark, 12 Hefte 10 Mark. Druck- und Verlagskosten sind in dem Preis inbegriffen. Durch die Post bezogen monatlich 1.80 Mark, vierteljährlich 5.20 Mark, ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amtes Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptvertriebsstelle: Wiesbaden, Mittelstr. 11. (Telefon Nr. 2015, 2016, 2017) — Einzelheft: In Wiesbaden und Umgebung 1.50 Mark, in den übrigen Orten 1.75 Mark. — Ausland: In den übrigen Orten 1.50 Mark. — Einzelheft: In den übrigen Orten 1.75 Mark. — Einzelheft: In den übrigen Orten 1.75 Mark.

Nummer 573

Samstag, 9. November 1918.

72. Jahrgang.

# Abdankung des Kaisers.

### Thronverzicht des Kronprinzen. — Einsetzung einer Regentschaft. — Berufung einer deutschen Nationalversammlung.

Berlin, 9. Nov. (Amtlich.)

Der Kaiser und König hat sich entschlossen, dem Thron zu entsagen. Der Reichskanzler bleibt noch so lange im Amte, bis die mit der Abdankung des Kaisers und dem Thronverzicht des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen unter Einsetzung der Regentschaft verbundenen Fragen geregelt sind. Er beabsichtigt, dem Regenten die Ernennung des Abgeordneten Ebert zum Reichskanzler und die Vorlage eines Gesetzentwurfes wegen der sofortigen Ausschreibung allgemeiner Wahlen für eine verfassunggebende deutsche Nationalversammlung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des Deutschen Reiches einschließlich der Volksteile, die ihren Eintritt in die Reichsgrenzen wünschen sollten, endgültig festzustellen.

Berlin, 9. November 1918.

Der Reichskanzler  
Prinz Max von Baden.

## Rücktritt des preuß. Staatsministeriums.

Berlin, 9. Nov. (Wolff-Tele.)

Die Herren Staatsminister Drews, Schmidt, v. Eisenhart und Hergt haben ihre Entlassung erbeten; auch der Staatsminister v. Waldow erneuert um seine Verabschiedung nachgesucht. Das Abschiedsgesuch des Staatsministers v. Breitenbach liegt bereits seit längerer Zeit im Kabinett.

## Rücktritt von Einzingens.

Berlin, 9. Nov.

Wie Wolffs Bureau erzählt, hat der Oberbefehlshaber in den Marken, Generaloberst v. Einzingen, seinen Abschied eingereicht.

## Abdankung des Herzogs von Braunschweig.

Berlin, 9. Nov. (Eig. Tel., ab.)

Der „Vorwärts“ berichtet aus Braunschweig: Gestern Abend 7 Uhr erschien eine Deputation als Arbeiter- und Soldatenrat im Schloß und legte dem Herzog Ernst August ein Schriftstück des Inhalts vor, daß er für sich und seine Nachkommen auf den Thron verzichte. Nach kurzer Besprechung unterzeichnete der Herzog: das Schriftstück wurde von den Ministern gegengezeichnet. Der Herzog erhielt die Erlaubnis, noch einige Tage in Braunschweig zu bleiben und erhält dann freies Geleit nach Schloß Blankenburg.

## Die Revolutionierung Deutschlands

geht mit Riesenschritten ihren Weg. Aus zahlreichen Städten liegen Nachrichten über die Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten vor. So aus allen Garnisonen an der Westfront und von der Ostfront, ferner aus Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Köln und anderen Rheinorten, ferner aus Darmstadt, Hannover, Magdeburg, Weipitz und vielen anderen Großstädten und Garnisonen im ganzen Reich. Die Ruhe ist nur in wenigen Städten geblieben; in den übrigen ist es in Kiel und noch mehr in Hannover gekommen, auch in Hamburg gab es einige Tote. In Köln kam es zu Plünderungen. Befreite Gefangene hängten sich an die Konfessionsgeschäfte und raubten Kleidungsstücke.

Die Soldatenräte sind Ordnungsorgane der militärischen Revolution; sie bilden dort, wo die bisherigen Kommandosstellen aufgehoben worden sind, die leitende Körperschaft, deren Anordnungen sich die Soldaten bei Androhung schwerer Strafen zu unterwerfen haben. In Bremen haben die Verhandlungen zwischen dem Soldatenrat und dem Garnisonältesten Oberst Lehmann zur Vereinbarung folgender Ordnung geführt:

1. Die militärische Gewalt in Bremen wird zur Vermeidung von Blutvergießen von jetzt ab ausübt durch den Oberst Lehmann und vier Mitglieder des Soldatenrates.
2. Waffen und Munition werden von einer Kommission in gemeinschaftliche Verwahrung genommen. Die Kommission besteht aus einem Oberleutnant und einem Matrosen.
3. Die politischen Militärgefangenen sind zu entlassen.
4. Die Verpflegung unterliegt der gemeinschaftlichen Kontrolle des Garnisonältesten und des Soldatenrates.

5. Der Soldatenrat verpflichtet sich, für Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sorgen.
6. Die Mitglieder des Soldatenrates tragen am linken Oberarm eine mit dem Stempel des Garntrosskommandos versehene weiße Binde.
7. Die Offiziere behalten Degen und Kaskette.
8. Plünderungen werden strengstens abgeurteilt.
9. Die Konde-Offiziere bleiben im Dienst.
10. Vorgelegte im Dienst sind als solche zu beachten.
11. Den Anordnungen des Soldatenrates ist auch von den Zivilpersonen Folge zu leisten.
12. Der öffentliche Verkehr einschließlich Post und Telegraph wird aufrechterhalten.

Frankfurt a. M., 9. Nov. (Privat-Tele. ab.)

Gestern Abend fand hier ein großer Umzug statt. Soldaten und Zivilisten, denen eine rote Fahne vorangetragen wurde, bewegten sich vom Bahnhofspfad durch die Hauptstraßen der Stadt zu den Gefängnissen, wo die Befreiung von Gefangenen bewirkt wurde. Ein Soldat hielt eine Rede, in der er zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe wie zur Besonnenheit mahnte. Es wurde unter seinen Umständen Blut fließen, noch gespürter werden. Er schloß seine Rede mit einem Hoch auf die soziale Republik. Dann sprach Reichstagsabgeordneter Hüttmann, der ausführte, es sei notwendig, daß die Arbeiter in den Fabriken Arbeiterräte bilden und ihre Delegierten für einen Arbeiter- und Soldatenrat wählen. Das gleiche müßten die Soldaten tun. Was angeht werbe, sei nicht etwa eine Bourgeoisrepublik, sondern die soziale Republik. Die Demonstration verlief ohne Zwischenfall. In den Kasernen Frankfurt fanden abends Versammlungen der Soldaten statt, in denen die Wahl des Soldatenrates vorgenommen wurde. Der Soldatenrat erließ einen Aufruf, in dem er die Brüder im Waffenrock darauf hinweist, daß sie in erster Linie berufen seien, das große Werk der Erneuerung Deutschlands vor fälschlichen Anschlägen der Rückwärtler zu schützen, aber auch dafür bestimmt seien, Mißrat, Unordnung und Plünderung zu wehren. Der Soldatenrat hat die Bahnhöfe militärisch besetzt. Der Inverkehr von Frankfurt ist eingestellt. Den ankommenden Soldaten und Offizieren werden die Waffen und die Kaskette weggenommen und die Kofarden entfernt.

Aus Köln liegen Meldungen vor, daß der Arbeiter- und Soldatenrat die Kontrolle über alle Soldaten übernommen hat. Die Bahnhofscommandantur und alle militärischen Wachen sind durch den Gouverneur angeschlossen worden, der gestern mit dem Arbeiter- und Soldatenrat verhandelte. In Zusammenkünften ist es bisher nicht gelungen, jedoch macht es sich für die Zivilbevölkerung äußerst unangenehm bemerkbar, daß die aus den Militär- und Zivilkassen befreiten Gefangenen, die dort sehr zahlreich sind, sich raubend und plündernd auf die Konfessionsgeschäfte stürzen. Bei den Eisenbahnbediensteten, wie auch in den Werkstätten ist alles ruhig. Der Bahnhof ist durch den Arbeiter- und Soldatenrat besetzt.

Berlin, 9. Nov. (Eig. Tel. ab.)

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sind im Laufe des gestrigen Tages größere Truppenabteilungen aus der Provinz in Berlin eingetroffen. Die Bewachung der öffentlichen Gebäude ist den ausländischen Truppen, besonders Österreichern anvertraut. Die nach Berlin berufenen ausländischen Truppen gelten als zuverlässig.

## Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs.

Berlin, 9. Nov. (Eig. Tel. ab.)

Der preussische Eisenbahnminister hat es beschlossen, daß der Personenverkehr in erwießtem Umfang wieder aufgenommen wird, weil es unzumutbar sei, tausende Menschen auf den Stationen liegen zu lassen.

Hannover, 9. Nov. (Wolff-Tele.)

Nachdem sich am Donnerstag morgen die Soldaten und Matrosen des Bahnhofs und der militärischen Verwaltungsgebäude bemächtigt hatten, herrschte tagüber verhältnismäßige Ruhe. Der vorläufige Arbeiter- und Soldatenrat hatte nachmittags nach dem Platzmarkt eine Versammlung einberufen, worin die Reichstagsabgeordneten Brey und Fischer Anträge stellten, in denen sie die Menge zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung ermahnten. Es wurde beschlossen, sofort in Verhandlungen mit dem Militär und den Stadtverwaltungen zu treten. An Zusammenkünften kam es nirgends.

Stuttgart, 9. Nov. (Eig. Tel. ab.)

Die Stuttgarter Arbeiterschaft hat für heute Nachmittag größere Versammlungen auf den Plätzen der Stadt einberufen mit der Tagesordnung: Herbeiführung einer württembergischen Volksrepublik.

S. Karaburg, 9. Nov. (Eig. Tel. ab.)

Nach Meldungen aus Nürnberg von gestern ist in Nürnberg die militärische Gewalt auf den Soldaten- und Arbeiterrat übergegangen. Es sollen größere Unruhen stattgefunden haben. Seit 2 Uhr morgens sind die telephonischen Verbindungen mit Nürnberg abgebrochen.

## Der Umsturz in Bayern.

München, 8. Nov.

Der Soldaten-, Arbeiter- und Bauernrat erläßt an die ländliche Bevölkerung Bayerns folgenden Aufruf: Die schweren Schicksalsschläge, die unser Vaterland seit Kriegsausbruch getroffen haben, haben zu gewaltigen Umwälzungen in der Hauptstadt des Vaterlandes geführt. Unter dem Druck der drohenden Invasion haben wir selbst nach dem Zustandekommen eines baldigen Friedens unter allen Umständen und mit allen Mitteln verlangt. Diesem Verlangen Rechnung tragend, hat sich in der Nacht zum 8. November ein provisorischer Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat im Landtage konstituiert. Eine Volksregierung, die das Vertrauen der Massen besitzt, soll unverzüglich eingesetzt werden. Eine konstituierende Nationalversammlung, zu der alle Bürger — Männer und Frauen — das Wahlrecht haben, wird so rasch wie möglich einberufen werden. Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat betrachtet es als Ehrenpflicht und größte Aufgabe, dem Volke den heilsamen Frieden zu bringen und zum Zwecke der Einleitung von Friedensverhandlungen mit den Entente-Mächten in Verhandlungen zu treten. Noch ist aber die Gefahr nicht vorüber. Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat lehnt es zwar ab, die nationale Verteidigung durchzuführen, er wird aber unter allen Umständen den Grenzschutz ausüben, damit Leben und Eigentum der bayerischen Bevölkerung geschützt und erhalten bleiben. In diesem Zwecke werden alle notwendigen militärischen Maßnahmen durchgeführt werden, und wir können mit Ruhe und Sicherheit der weiteren Entwicklung der Dinge entgegensehen. Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat wird alles tun, die Selbstauflösung der Heeresverbände zu vermeiden, damit Zustände wie in Oesterreich und Tirol, wo heimkehrende Soldaten plündern und Kulturwerte zerstören, unmöglich werden.

Bauern! Die Lebensmittel sind durch verkehrte Maßnahmen der kaiserlichen Militär- und Zivilverwaltung knapp. Wir fordern euch auf, die neue Regierung sofort durch Lebensmittellieferung in die Städte zu unterstützen, denn nur dadurch ist die Ruhe der Massen zu erreichen und Hungerkrawalle mit den unauflöslichen unglücklichen Folgen für das ganze Land entgegenzutreten.

Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat  
ges.: Kurt Eisner  
Gandorfer.

## Bolschewismus auch in Frankreich und England

Berlin 9. Nov. (Eig. Tel. ab.)

Am Reichstag war gestern Abend das Gerücht verbreitet, daß in der englischen Flotte ein bolschewistischer Aufbruch entbrochen sei. Ferner wurde im Reichstag behauptet, daß an der Westfront die Österreicher Arbeiter- und Soldatenräte gebildet und von gestern nachmittags 3 Uhr ab Massenstreik proklamiert hätten. (Diese Meldungen sind auf ihre Richtigkeit zurzeit noch nicht zu prüfen; sie werden aber auch von anderer Seite bestätigt.)

## Amlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 9. Nov. (Amtlich.)

Östlicher Kriegsschauplatz.

Der auf dem Westufer der Schelde gelegene Teil von Tournai wurde von uns geräumt und vom Engländer besetzt.

Zwischen der Schelde und Oise und westlich der Maas haben wir unsere Pläne planmäßig zurückverlegt. An einzelnen Stellen haben sich hierbei Nachhüttkämpfe entwickelt. Der Feind hat in diesen Abschnitten die Linie Fermeville-westlich von St. Ghislain-westlich von Wandene-Hüls und südlich von Avesnes erreicht und ist westlich der Maas bis in die Linie Liart-Barbu und an die Maas westlich von Sedan zurückgezogen.

Auf den östlichen Maashöfen fanden Teilkämpfe statt.  
Der 1. Generalquartiermeister: Gröner.

## Serbischer Protest gegen Italien.

Prag, 9. Nov. (Wolff-Tele.)

Das tschecho-slowakische Pressebureau meldet: Der serbische Ministerpräsident Pašić traf mit drei Mitgliedern der serbischen Regierung in Genj ein und verkündigte die Vertreter der Presse, daß die Serben gegen die Befehle der Dalmatiens durch die Italiener Charles Prolet erhoben, da die Italiener kein Recht hätten, dort einen Gouverneur zu ernennen.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 9. November.

Ruhe und Besonnenheit.

Im Sinne unserer bekämpften Aufruf wendet sich nun auch der Magistrat, mit Unterstützung sämtlicher politischen Parteien der Stadtverordnetenversammlung an die Bürgerschaft...

Nur wenn die öffentliche Ordnung erhalten bleibt, kann die Sicherheit von Leben und Eigentum gewährleistet werden.

Erhöhung der Mehrlation.

In Verfolg der vorgestrigen Erklärung des Kriegsernährungsamts gibt die Reichsgetreidestelle bekannt, daß vom 1. Dezember ab...

Auszeichnung. Dem Kunstmalers und Schriftstellers Oskar Meyer-Elsing wurde vom Großherzog von Oldenburg...

Die Pilgerführung von Sonnenberg aus, die von Fräulein Klein und Fräulein Wifert für Sonntag Vormittag angelegt war...

Lutherfeier. Die vom Evangelischen Bund geplante Lutherfeier in der Ringkirche mußte verschoben werden...

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge, usw.

Lautenabend. Es sei nochmals auf den morgen (Sonntag) im Kasino stattfindenden Lautenabend von Elsa Laura v. Holzogen verwiesen...

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Das Thalia-Theater bringt in Erlaufführung den neuen Ellen Richter-Film 'Der Flieger von Goers'...

Kammermusikabende. Ab heute Samstag gelangt das ungarische Schauspiel 'Wenn Drei sich Lieben'...

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom Freitag vormittag. 10 000 Mark auf Nr. 27 012. 5 000 Mark auf Nr. 151 211 178 240 212 402...

Ziehung vom Freitag nachmittag. 15 000 Mark auf Nr. 27 765 83 778 156 504. 10 000 Mark auf Nr. 154 509 172 198...

Die vollständige Gewinnliste kann in unserer Hauptgeschäftsstelle, Nikolastraße 11, und bei unseren Filialen...

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 10. November (A. S. n. Trin.). Westliche. 10 Uhr: Vfr. Hofmann. (Zum Beginn des Konfirmandenunterrichts)...

Donnerstag-Vorlesung. St. Marien: 6, 7 Uhr. Kant. 8 Uhr. (St. Marien: 6, 7 Uhr. Kant. 8 Uhr. (St. Marien: 6, 7 Uhr. Kant. 8 Uhr.)

Maria-Hilf-Vorlesung. Sonntag: St. Marien um 6.30 und 8 Uhr; (gemeinsame St. Marien und Frauenkongregation)...

Mittel. Gemeinde - Friedenskirche, Schwalbacher Str. 10.15 Uhr: Kirchweihfest, Festgottesdienst. Vfr. Ober.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krone der altkatholischen Kirche (Eingang Schwalbacher Straße). 9.45 Uhr: Festgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Immanuel-Kapelle, Ecke Dohrheimer- und Treidenstr. 9.45 Uhr: Predigt. Dr. Fred. Kunz, Kaiserlautern.

Schriftleitung: Bernhard Grothaus. Gesamtverlag für deutsche und ausländische Verlage: B. Grothaus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung- und volkswirtschaftlichen Teil: D. E. Eisenberger...

Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Vorläufige Witterung für Sonntag, 10. November. Allmählich abnehmende Bewölkung, trocken, nachts ziemlich kalt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem harten Verluste unseres lieben Entschlafenen, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Kathinka Wendenius

geb. Jung.

Wiesbaden, Frankfurt, Hadamar, November 1918.

\*1651

Mitbürger!

Angeichts der Nachrichten über Unruhen, die aus anderen Städten hier einlaufen, sehen sich die unterzeichneten Vertreter des Magistrats und sämtlicher politischen Parteien...

Nur wenn die öffentliche Ordnung aufrecht erhalten bleibt, kann die Sicherheit von Leben und Eigentum gewährleistet, nur dann die Zufuhr der notwendigen Lebensmittel ermöglicht werden...

Wiesbaden, den 8. November 1918.

- Für den Magistrat: Oberbürgermeister Gläffing. Für die Stadtverordneten-Versammlung: Stadtverordneten-Vorsteher Alberti. Für die Nationalliberalen: Siebert. Für die fortschrittliche Volkspartei: von Eck. Für die Sozialdemokratie: Philipp Müller. Für die Zentrumspartei: Joseph Fink. Für die Konservativen: von Ulrici.

|7659

Eröffnung Samstag, 9. November

Weinhaus SCHULZE

Webergasse 23 - Webergasse 23

Dem geehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten zur Mitteilung, dass ich meine Weinstuben in die Partieräume verlegt habe.

Vornehmes Familien-Lokal

Täglich ab 7 1/2 Uhr:

Künstler-Konzert

Prima Weine - Zivile Preise.

Hochachtung W. Schulze.

\*1650

Dauer-Batterien

von unerreichter Brenndauer. Flack, Luisensir. 44, neben Residenz-Theater.

Am Sonntag, den 10. Nov. sind von mittags 1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet:

- Bismarck-Apothek, Bismarckring 39; Siska-Apothek, Marktstraße 29; Lannus-Apothek, Lannusstraße 20; Viktoria-Apothek, Rheinstr. 45; Wilhelms-Apothek, Luisenstraße 4.

Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nachdienst vom 10. Nov. bis einschließlich 16. Nov. von abends 7 1/2 bis morgens 8 Uhr.

Strauss Rüsche



Jetzt unvergleichlich für jede Dame in allen Preislagen. Große Auswahl eigene Zurechtberei. Umarbeitungen von Boas u. Straussfedern. Waschen, Kränze, Reiserbinden u. s. w. Heinrich Fried, Wiesbaden, Kirchgas. 60/61

Browning

Kal. 35, zu kaufen gesucht. Ph. Krämer, Langg. 26.

Evangelischer Bund

Die für den 10. November geplante Lutherfeier ist verschoben. Festredner verhindert.

1043)

Merz, Pfarrer.

Am 15. November 1918, vormittags 11 Uhr wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61 des Wohnhaus mit Postraum, Seitenbau und Stall hier, Dohrheimer Straße 16, 5 Nr. 23 Quadratmeter zwangsweise versteigert. In dem Hause gehört eine Stallung.

Wiesbaden, den 5. November 1918.

Königliches Amtsgericht Abteilung 9.